



Europa-Universität Flensburg | Auf dem Campus 1 | 24943 Flensburg

An den
Senat
der Europa-Universität Flensburg

-im Hause-

Flensburg, 27.Juli 2022

**Tätigkeitsbericht des ZIMT-Beirates
Berichtszeitraum September 2020 bis August 2022**

Sehr geehrte Mitglieder des Senats der Europa-Universität Flensburg,

der vom Senat beauftragte ZIMT-Beirat ist ein Gremium, das das ZIMT kritisch und konstruktiv begleitet und berät. Der ZIMT-Beirat gibt Empfehlungen in Bezug auf finanzielle, strategische und planerische Aspekte, die in Entscheidungen des Senats (zu Haushaltsfragen) und teilweise auch des Präsidiums einfließen.

Zusammensetzung und Turnus des ZIMT Beirates

Der ZIMT-Beirat setzt sich aus einem Präsidiumsmitglied (Kanzlerin Brady), sowie dreier Mitglieder aus der Gruppe der Professor:innen, einem Mitglied aus der Gruppe des wissenschaftlichen Dienstes, einem Mitglied aus der Gruppe des nichtwissenschaftlichen Dienstes und einem Mitglied aus der Gruppe der Studierenden zusammen. Nach dem Ausscheiden des studentischen Mitglieds im Juni 2021 konnte zunächst trotz mehrfacher Aufrufe kein:e Studierende:r für die Mitarbeit im ZIMT-Beirat gewonnen werden. Seit Juni 2022 war die Gruppe der Studierenden wieder mit einem ordentlichen Mitglied vertreten. Weiter nahmen an den Sitzungen der Leiter des ZIMT, sowie eine Protokollantin bzw. ein Protokollant teil.

Die Wahl des ZIMT Beirates erfolgte -abgesehen vom studentischen Mitgliedturnusmäßig am 16.9.2020. Die Arbeit des vorhergehenden ZIMT-Beirates wurde fortgeführt; im Berichtszeitraum fanden insgesamt elf Sitzungen in möglichst regelmäßigen Abständen und -bei Bedarf- auch mit der Anhörung von Expert:innen (u.a. Herrn Berger, Herrn Götzelmann, Herrn Kaufmann, Herrn Laros, Frau VP Patrut, Frau Schütte) statt.

Begleitung der ZIMT Roadmap und Synchronisation der Planungen mit den Entscheidungen und Zielen der EUF

Die Ziele der ZIMT-Roadmap wurden seitens des ZIMT-Leiters transparent kommuniziert und von den Beiratsmitgliedern diskutiert. Auf Initiative von Kanzlerin Brady konnten in 2021 weitere € 500.000,00 für Digitalisierungsbedarfe zur Verfügung gestellt werden, die nach eingehender Beratung und Empfehlung

Professorin Dr. phil. Solveig Chilla

Besucheranschrift

Auf dem Campus 1a
HEL (Gebäude Helsinki) | Raum 202
24943 Flensburg

Tel. +49 461 805 2676
Fax +49 461 805 2670
solveig.chilla@uni-flensburg.de

Sekretariat

Britta Ingwersen
Raum HEL 204
Tel. +49 461 805 2679
Fax +49 461 805 2670

Martina Wunderlich
Raum HEL 203
Tel. +49 461 805 2693
Fax +49 461 805 2670

Karin Zychlinski
Raum HEL 203
Tel. +49 461 805 2671
Fax +49 461 805 2670

sek.sonderpäd@uni-flensburg.de

www.uni-flensburg.de

verausgibt werden. Mehrere Lehr- und Strukturentwicklungsprojekte (DMS; panopto, siteimprove, moodle-Prüfungen/Klausuren) wurden durch den ZIMT-Beirat kontinuierlich begleitet, wobei einige Mitglieder auch selbst die *user*-Perspektive einnahmen, um so ihre Erfahrungen konkret in die Empfehlungen des ZIMT Beirates einfließen lassen zu können. Ein besonderer Schwerpunkt lag und liegt auf der Einführung des neuen Campus-Managementsystems HisinOne. Das umfassende Projekt hat eine Laufzeit von ca. 6 Jahren (2022-2027). Aktuell und bis zum ersten Quartal 2023 wird ein Vorprojekt durchgeführt, sodass im 4. Quartal 2022 bereits mit dem ersten Einführungsprojekt des Moduls RES (für Forschungsprojekte und Forschungsinfrastruktur) begonnen werden kann. Im ZIMT-Beirat wurde kontinuierlich über die Fortschritte des HisinOne-Projektes berichtet (H. Petersen, T. Petersen) und beraten. Die:der (jeweiligen) ZIMT Beiratsvorsitzende:r war und ist, wie H. Petersen in seiner Funktion als IT Lead, Mitglied im Steering Committee des Projektes.

Bereits in der ersten Sitzung des ZIMT-Beirates wurde eingehend erörtert, dass die Empfehlungen und Entscheidungen, welche Teil einer zukunftsfähigen Roadmap sein sollten, von einer universitätsweiten Digitalisierungsstrategie profitieren könnten, in der die Bedeutung der Digitalisierung für alle Bereiche (Infrastruktur, Lehre, Forschung, Verwaltung) mit Ausrichtung auf die Zukunftsfähigkeit der EUF konsequent und öffentlichkeitswirksam repräsentiert werden sollte. Die strategische Planung und die Synchronisation der Planung mit den Entscheidungen und Zielen der Universität als zentrale Aufgabe des ZIMT Beirates würde durch eine Digitalisierungsstrategie deutlich vereinfacht. Mit Besetzung der Stelle wurde der Referent für Digitalisierung in den ZIMT-Beirat und zur Zusammenarbeit eingeladen.

Perspektiven für den Haushalt und das Aufgabenspektrum des ZIMT

In mehreren Sitzungen hat der ZIMT Beirat das (jährliche) Budget des ZIMT, insbesondere im Hinblick auf seine Plausibilität, intensiv beraten. Die Personalsituation war zeitweilig prekär, konnte aber durch Zusagen der Kanzlerin aufgefangen werden. In den nächsten zehn Jahren stehen umfangreiche Erneuerungen digitaler Infrastruktur, der IT-Sicherheit und bei Lizenzen (u.a. für die Firewall (Wartungsverlängerung bis 2026, dann neu weitere 5 Jahre); Server (2023/24); Storage (2026); Videokonferenzsysteme (WebEx) (2025); IT-security; DMS; CampusManagement) an, die besondere Herausforderungen an das ZIMT-Budget stellen (werden). Kanzlerin Brady bemüht sich hier gemeinsam mit dem Leiter des ZIMT darum, Lösungen zu finden.

Steigende Kosten im ZIMT werden aber auch zukünftig Entscheidungen und Empfehlungen des ZIMT Beirates beeinflussen, wobei sich immer stärker die Frage nach Priorisierungen einzelner Faktoren stellen könnte. In mehreren Sitzungen des ZIMT-Beirates wurde die Flexibilität der Kanzlerin auch bei der Beantragung kurzfristiger Investitionsmittel sehr begrüßt. Allerdings wurde seitens des ZIMT-Beirates auch konstatiert, dass zukünftig eine sichere und dauerhafte Finanzierung -auch des Personals- unter Berücksichtigung von jährlichen Kostensteigerungen und dem Aufwuchs an Beschaffungs- und Beratungswünschen durch Mitglieder der Universität als notwendig angesehen wird, um im Sinne einer Roadmap die digitale Infrastruktur auch für die nächste Dekade sicher stellen zu können.

Kommunikation mit Akteur:innen (an der EUF)

Der Leiter des ZIMT-Beirates hat an mehreren Stellen seine intensive Kooperation und den Austausch mit anderen Hochschulen und Rechenzentren genutzt, um dem ZIMT-Beirat die Empfehlung für beispielsweise Anschaffungen von Programmen oder für digitale Lösungen (panopto) zu illustrieren. In der Kommunikation mit verschiedenen Nutzer:innen der Angebote des ZIMT (z.B. zur Nutzung von KIM-Multifunktionsdruckern oder zur Prüfungsorganisation in moodle) konnte der Leiter des ZIMT, z.T. unterstützt durch den ZIMT-

Beirat kurzfristig Problemanzeigen analysieren und in Gesprächen zielorientierte Lösungen finden. Die Mitglieder des ZIMT-Beirates haben z.T. selbst Projekte mit Digitalisierungsbezug eingeworben und berücksichtigen im Gegenzug auch die Beantragung von Mitteln für das ZIMT (u.a. siteimprove). Der ZIMT-Beirat hat eingehend diskutiert, dass es bisher an einer klaren Kommunikationsstruktur für die Beantragung von Projekten, die auf die Ressourcen des ZIMT zugreifen, fehlt. Die Bedarfsabfragen und ggf. -berechnungen für Projekte können derzeit personell nicht durch das ZIMT geleistet werden.

Gesamtwürdigung der Arbeit des ZIMT und Ausblick auf die Tätigkeiten des ZIMT-Beirates

Die Mitglieder des ZIMT-Beirates sind davon beeindruckt, wie gut und effizient das ZIMT unter den Bedingungen knapper verfügbarer Ressourcen arbeitet. Dies umso mehr, da die Bedingungen der SARS-CoV-2-Pandemie das ZIMT in den letzten zwei Jahren ad-hoc vor besondere organisatorische, strukturelle, technische und personelle Herausforderungen gestellt hat. Der ZIMT-Beirat bringt sich auch zukünftig in die Umsetzungsprojekte an der EUF aktiv ein. Um auch in Zukunft den Herausforderungen angemessen begegnen zu können, wird der ZIMT-Beirat besonders dann strukturelle und/oder finanzielle Entscheidungen gut abwägen können, wenn er die strategische Planung mit den Entscheidungen und Zielen des Präsidiums zum Thema Digitalisierung und zur Einwerbung von Projekten in diesem Bereich in Einklang bringen kann. In den Sitzungen des ZIMT-Beirates wurde in den letzten zwei Jahren immer wieder diskutiert, dass eine klare Digitalisierungsstrategie für die gesamte EUF die Arbeit des ZIMT, insbesondere für strategische und technische Investitionen und zukunftsfähige Perspektiven sehr erleichtern könnte. Weiteren Bedarf sieht der ZIMT-Beirat in der Ausgestaltung der Priorisierung von Handlungsfeldern für Digitalisierung, die auf die ZIMT-Infrastruktur und -Ressourcen rückwirken, sowie in einer klaren Handreichung für die frühzeitige Information und Einbindung des ZIMT bei der Beantragung und Umsetzung von Projekten mit Digitalisierungsbezug.